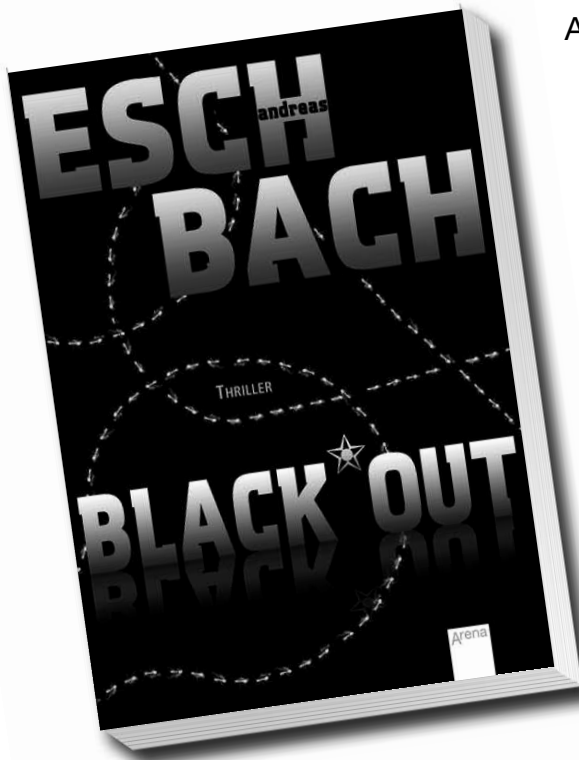


ZUM LESEN VERLOCKEN

ZUM LESEN VERLOCKEN

ARENA – Neue Materialien für den Unterricht
Klassen 5 bis 10



Andreas Eschbach

BLACK*OUT

Arena Taschenbuch
ISBN 978-3-401-50505-3
464 Seiten
Geeignet ab Klasse 7

Eine Erarbeitung von
Klaus Vogel

Herausgegeben von
Peter Conrady

Zum Inhalt

Andreas Eschbach wählt für seinen Roman die Möglichkeiten und Gefahren der weltweiten Vernetzung und der Biotechnologie als Hintergrund für einen packenden Science-Fiction-Thriller. Der 17-jährige Christopher Kidd ist auf der Flucht vor der sog. Kohärenz. Durch die Einpflanzung von Chips werden die Gehirne von zunehmend mehr Menschen vernetzt, was sie zu Werkzeugen einer anonymen Macht werden lässt, deren Ziel die Weltherrschaft ist. Bei Christopher wurde allerdings ein fehlerhafter Chip eingepflanzt und so kann er sich, so er will, von der Kohärenz abschalten. Um seine Individualität und Identität zu retten sucht er den Kontakt zu Jeremiah Jones, einem visionären Technikkritiker, der in der Illegalität leben muss, da ihm Anschläge auf Industrieanlagen unterstellt werden. Zusammen mit den Kindern von Jones, Serenity und Kyle, und Unterstützern aus der Gruppe um Jeremiah Jones plant Christopher eine Aktion gegen die Kohärenz. Der Anschlag scheitert zwar, doch gelingt es ihm, seinen Vater aus dem Machtbereich der Kohärenz zu befreien. Christopher erkennt, dass er ohne die Hilfe von Freunden selbst diesen „kleinen Sieg“ gegen den übermächtigen, weltweit vernetzten Gegner nicht hätte erzielen können. So bleibt die Bedrohung durch die Kohärenz bestehen und der Leser fiebert erwartungsfroh dem zweiten Band der Romantrilogie entgegen.

Arena

Zum Autor

Andreas Eschbach wurde 1959 geboren und schreibt seit seinem 12. Lebensjahr. Nach dem Abitur studierte er in Stuttgart Luft- und Raumfahrttechnik und arbeitete zunächst als Softwareentwickler, bevor er sich ausschließlich dem Schreiben widmete. Bekannt wurde er durch den Thriller „Das Jesus Video“, der monatelang auf den Bestsellerlisten stand und erfolgreich verfilmt wurde. Im Sommer 1994 erhielt Andreas Eschbach ein Stipendium der Arno-Schmidt-Stiftung „für schriftstellerisch hochbegabten Nachwuchs“. Im Frühjahr 1995 erschien der erste Erwachsenen-Roman, der auf Anhieb den Literaturpreis des Science Fiction Clubs Deutschland gewann. Alle weiteren Romane wurden ebenfalls mit mindestens einem Preis ausgezeichnet! Seit Mitte 1996 ist Andreas Eschbach als freier Schriftsteller tätig und lebt heute in der Bretagne.



Zur Thematik des Buches

Andreas Eschbach hat in den packenden Plot vielfältige kritische Überlegungen zu den Gefahren der technischen Entwicklung eingewoben. So werden Fragen zu den Möglichkeiten und ethischen Grenzen medizinischer Forschung und den Entwicklungen der Biotechnologie aufgeworfen. Die Zukunftsschilderung ist angesichts des rasanten Voranschreitens von Wissenschaft und Technik weder utopisch, noch unglaubwürdig, allerdings unter gesellschaftspolitischen Gesichtspunkten höchst fragwürdig.

Stringent werden daher im Roman die gesellschaftspolitischen Auswirkungen einer von Massenmedien und Überwachungstechnologie gesteuerten Gesellschaft sowie der globalen Vernetzung menschlicher Hirne in der Kohärenz ausgeführt. Dies bietet einen willkommenen Anlass, über die Frage „Wie viel Technik braucht der Mensch?“ nachzudenken. Gerade jugendliche Leser können hier durch die Auseinandersetzung mit Eschbachs „BLACK*OUT“ zu einem reflektierten Umgang mit Technik und besonders der Computer-Technologie gelangen.

Neben der Beschäftigung mit der inhaltlichen Thematik bietet der Roman eine ausgezeichnete Möglichkeit, mit den Schülern formale Gestaltungselemente für das Verfassen eines Science-Fiction-Thrillers kennen zu lernen und zu reflektieren.

Weiterführende Literatur

Homepage: www.andreaseschbach.de

Highsmith, P.: Suspense oder Wie man einen Thriller schreibt, Zürich 1991/2013

Linden, D.J.: Das Gehirn – Ein Unfall der Natur – Und warum es dennoch funktioniert,
2. Aufl. Reinbek 2010

Schlobinski, P., Siebold, O.: Wörterbuch der Science-Fiction, Frankfurt 2008

Stein, S.: Über das Schreiben, Frankfurt 1997

Konsequenzen für den Unterricht

Die Weckung und Förderung der Lesefreude sollten oberste Ziele der Arbeit mit dem Buch sein. Eine übertriebene Verschulung verbietet sich von daher. Die Arbeitsblätter sind Angebote aus denen ausgewählt werden kann. Sie sind als Sequenz konzipiert, die auf die jeweilige Klasse bezogene Schwerpunkte ermöglicht, je nachdem welche Aspekte bei der Behandlung im Unterricht im Vordergrund stehen sollen bzw. mit welchen Fächern von Seiten des Deutschunterrichts eine Kooperation vorgesehen ist. Denkbar wären Sozialkunde, Biologie, Technik, Ethik, bzw. Religion. Bevor durch Vorlesen der ersten drei Kapitel bei den Schülern Interesse für die Geschichte geweckt und Spannung für die Handlung erzeugt wird, könnte die Beschäftigung mit dem Titelblatt und dem Klappentext (AB 1) eine Fragehaltung aufbauen. Zudem denken hier die Schüler darüber nach, wodurch Bücher als Waren „auf sich aufmerksam machen.“

Das Vorlesen bzw. gemeinsame Lesen der ersten Kapitel stellt den Schülern wesentliche Personen des Romans vor und baut Spannung auf, die sowohl durch inhaltliche als auch durch formale Elemente gesteigert wird. AB 2 kann hierzu als Vertiefung eingesetzt werden. Damit die Schüler bei der weiteren Beschäftigung mit dem Buch den Überblick behalten, sollte mit AB 3 das Personenverzeichnis begonnen werden.

Der Roman ist mit 461 Seiten für eine Klassenlektüre sehr umfangreich. Eine Möglichkeit der Erarbeitung ist es, dass sich die Schüler zunächst mit dem Personenverzeichnis und individuellen Notizen zu den Kapiteln einzeln oder in Kleingruppen dem Inhalt widmen. Die Arbeitsblätter 4/6/7/9 könnten dann Ausgangspunkte für eine arbeitsteilige Gruppenarbeitsphase in der Klasse sein. So kann eine Gruppe das Charakterisieren üben (AB 4) und eine andere sich in einer szenischen Gestaltung erproben (AB 6). Das AB 7 könnte für eine weitere Gruppe Anlass für einen Zeitungsbericht über das „Computer-Kid“ sein und mit AB 9 könnten andere Schüler sich mit der Gefühlswelt von Christopher nach der Ankunft im Camp der Technologiegegner beschäftigen. Denkbar ist aber auch, dass die Lehrkraft auswählt und klassenspezifische Schwerpunkte setzt. Die Diskussionen zu „Das Handy, Mittelpunkt des Lebens?“ (AB 5) und „Gibt es Grenzen für die Forschung?“ (AB 8) sowie die Talkshow zum „Leben in der Kohärenz“ (AB 10) sollten allerdings mit der gesamten Klasse durchgeführt werden, da hier Kernthemen des Thrillers aufgegriffen werden. AB 11 ermöglicht es den Schülern über die Konsequenzen unterschiedlicher, im Roman angelegter Möglichkeiten des Kampfes gegen die Kohärenz zu reflektieren. Antizipatorisches Denken wird hier geschult. Mit AB 12 lässt sich das Zusammenfassen wesentlicher, für die Adressaten bedeutsamer Details üben. Zudem reflektieren und strukturieren die Schüler hier die komplexe Handlung im Schlussteil des Romans.

AB 13, die „Leseleine“, ermöglicht den Schülern, eine persönliche Bilanz der Arbeit mit „BLACK*OUT“ zu ziehen. Als Lehrkraft erfährt man durch die Schülerurteile manches über das Denken und Fühlen seiner Schüler, was einen nicht zuletzt für künftige Buchprojekte sensibilisiert. Eine Abschlussreflexion unter Gesichtspunkten des Schreibens fiktionaler Texte, und zwar eines Science-Fiction-Thrillers, erlaubt die Beschäftigung mit den Thesen von AB 14. Hierdurch wird die medienpädagogische Betrachtung vom Beginn (AB 1) wieder aufgegriffen und abgerundet.

Arbeitsblatt 1

Was erwartet den Leser?**(Titel; Klappentext) – Vermutungen artikulieren**

Damit ein Buch unter der Vielzahl der Bücher einer Buchhandlung vom Leser in die Hand genommen, angeschaut und vielleicht gekauft wird, muss es ihn neugierig machen. Bearbeitet zunächst in Einzelarbeit die Aufgaben a-c und diskutiert dann eure Ergebnisse in der Gruppe.

- a) Neben dem Namen des Autors stehen zwei Begriffe aus dem Englischen auf dem Titelblatt. Was erwartest du bei „Thriller“? Notiere.

- b) Was verbindest du mit „Blackout“? Schreibe auf.

- c) Lies nun den Klappentext und notiere deine Erwartungen zum Inhalt des Buches.

- d) Vergleicht in Gruppen eure Antworten zu a-c und einigt euch auf sieben Erwartungen zum Inhalt. Gestaltet mit diesen ein Plakat fürs Klassenzimmer.

Arbeitsblatt 2

Ein Sonderling und viele Fragen**(S. 5-16) – Fragen formulieren**

Die ersten drei Kapitel werfen viele Fragen auf.

Bearbeitet zunächst in Einzelarbeit die Aufgaben a-e und formuliert dann in Gruppen Fragen zum Buch für ein Plakat fürs Klassenzimmer.

- a) Lies das erste Kapitel. Wie wirken Landschaft, Tankstelle und Frau an der Kasse? Notiere.

- b) Wie fühlt sich Christopher? Was tut er?

- c) Christopher wurde „Computer Kid“ genannt. Warum?

- d) Wie denken Serenity und Kyle über Christopher?

- e) Durch welche schriftstellerischen „Tricks“ steigert der Autor die Spannung (S. 5-16)?
Notiere und belege mit Beispielen.

- f) Vergleicht in Vierergruppen eure Ergebnisse und notiert Fragen zur Geschichte.
Schreibt die wichtigsten auf ein Plakat fürs Klassenzimmer und beantwortet eure Fragen im Fortgang der Arbeit mit dem Buch.

Arbeitsblatt 3

Die Personen des Romans

Viele Personen tauchen im Roman auf, über die man im Verlauf der Geschichte immer mehr erfährt. Damit du beim Lesen nicht die Orientierung verlierst, ist es gut, wenn du eine Namensliste führst. Fertigt auch für euer Klassenzimmer ein Plakat an, auf dem ihr alle Namen dieses Arbeitsblatts notiert.

Im Fortgang der Geschichte werden zu jeder Person immer mehr Details mitgeteilt. Notiere diese auch auf dem Arbeitsblatt und mach die Zusammenhänge der Personen mit Pfeilen auf dem Plakat deutlich.

So fällt es leicht, den Überblick zu behalten.

Beispiel:

Christopher Kidd, 17 Jahre alt, Hacker, Sonderling, verhaltensunsicher ...

James Kidd, _____

Heinz Raumeister, _____

Dr. Connery, _____

Linus Meany, _____

Jeremia Jones, _____

Serenity Jones, _____

Kyle Jones, _____

Dr. Lundkvist, _____

George Angry Snake, _____

John Two Eagles, _____

Melanie William, _____

Madonna, _____

Ayumi, _____

Arbeitsblatt 4

Christopher, ein Sonderling**(S. 23-39) – Charakterisieren**

Kyle Jones weiß, dass sein Vater ihm zu Christopher einige Fragen stellen wird. Doch gibt ihm dieser Sonderling selbst viele Rätsel auf.

Bearbeitet zunächst in Einzel- oder Partnerarbeit die Aufgaben a-d und charakterisiert sodann Christopher aus Kyles Sicht.

- a) Christopher erzählt von seiner Kindheit in Frankfurt. Notiert Stichpunkte.

- b) Wieso zog die Familie Kidd nach London?

- c) Durch die Forschungen von Dr. Connery erhielt Christopher eine besondere Aufgabe. Welche?

- d) Wie beschreibt Christopher Linus Meany?

- e) Kyle überlegt, wie er Christopher charakterisieren soll. Macht euch Stichpunkte und spielt in Partnerarbeit ein Gespräch zwischen Vater und Sohn über Christopher.

Arbeitsblatt 5

Das Handy, Mittelpunkt des Lebens?

(S. 53-58) – Diskussion

Serenity fühlt sich in der Schule sehr unwohl, als ihr Englischlehrer aus einem Buch ihres Vaters vorliest.

Bearbeitet zunächst in Einzel- oder Partnerarbeit die Aufgaben a-d und diskutiert dann über die Ansichten von Serenities Vater.

- a) Serenitys Vater findet, viele Menschen seien „handy-süchtig“. Wie begründet er dies?

- b) Wie reagieren die Schüler der Klasse auf diese These?

- c) Serenitys Vater findet, dass das Handy die Gefühlswelt und das Verhalten vieler Menschen grundlegend verändert. Notiere hierzu Stichpunkte.

- d) Serenity erinnert sich, wie sie einmal mit ihrer Familie die „Magie der Einsamkeit“ erlebte. Woran denkt sie?

- e) Diskutiert nun über die Ansichten von Serenitys Vater. Welche Auswirkungen hat das Handy auf euer Leben?

Wählt eine Diskussionsleitung und führt die Diskussion durch.

Arbeitsblatt 6

Wenn Fernsehbilder lügen, oder: Kyle testet Christopher
(S. 89-94) – Szenische Gestaltung

Als Kyle nach etwas mehr als einer halben Stunde zurückkommt und bestätigt, dass Christopher Recht hatte, ist Serenity entsetzt. Auf der Fahrt entwickelt sich ein Gespräch über diese Falschmeldung.

Bearbeitet zunächst in Partnerarbeit die Aufgaben a-d und schreibt dann in Gruppen eine Szene.

- a) Wie wirkt Christopher auf Serenity, als er unter der Decke hervorkommt?

- b) Warum sind Kyle und Serenity misstrauisch gegenüber Christopher?

- c) Jeremiah Jones war durch Bücher wie „Der digitale Albtraum“ sehr bekannt. Welches Bild wollte das FBI mit dem zerstörten Kindergarten und den verletzten Kindern erzeugen?

- d) Kyle wollte die Wahrheit über Christophers Aussage herausfinden. Wie ging er vor? Was erlebte er?

- e) Schreibt nun in Vierergruppen eine Szene mit Christopher, Kyle und Serenity zum Thema: „Wenn Fernsehbilder lügen.“ Notiert auch geeignete Regieanweisungen. Probt dann die Szene und spielt sie euren Mitschülern vor.

Arbeitsblatt 7

Wie Christopher als „Computer-Kid“ berühmt wurde
(S. 118-140) – Zeitungsartikel

Serenity findet auf der Innenseite einer Schranktür einen alten Kontoauszug von Christophers berühmtem Hack, mit dem er die Bankenwelt lahmgelegt hatte.

Stellt euch vor, ein Zeitungsredakteur will zum fünften Jahrestag dieses Ereignisses einen Artikel für die Zeitung verfassen.

Bearbeitet zunächst in Einzel- oder Partnerarbeit die Aufgaben a-d und schreibt dann den Zeitungsartikel.

- a) Der Computer interessierte Christopher schon sehr früh. Was entdeckte er?

- b) Wie erlebte Christopher die Schule?

- c) Als Christopher mit dem Programmieren begann, gab es für ihn kein Halten mehr. Begründet.

- d) Warum setzte Christopher den „Milliardenvirus“ in die Bankenwelt? Wie ging er vor? Notiert Stichpunkte.

- e) Verfasst nun in Dreiergruppen einen Zeitungsbericht zum Thema: „5. Jahrestag des *Milliardenvirus* – Das Computer-Kid wollte nur helfen“

Arbeitsblatt 8

Gibt es Grenzen für die Forschung?**(S.141-161) – Diskussion**

Serenity und Kyle wollen wissen, was es mit „Upgradern“ auf sich hat, und so erzählt Christopher die Geschichte.

Bearbeitet zunächst in Einzel- oder Partnerarbeit die Aufgaben a-e und diskutiert dann über mögliche Grenzen wissenschaftlicher Forschung.

- a) Welches Ziel hatte die Forschungsgruppe von Dr. Connery?

- b) Zwischen Dr. Connery und Linius kam es zum Konflikt. Worum ging es?

- c) Linus war in seinem Kalifornienurlaub ein anderer geworden. Begründet.

- d) Linus war bei „Wer wird Millionär“. Das hatte Folgen. Notiert Stichpunkte.

- e) Warum beendete Dr. Connery das Forschungsprojekt?

- f) Vergleicht in Gruppen eure Antworten zu a-e.

Wählt sodann eine Diskussionsleitung und diskutiert zum Thema: „Gibt es Grenzen für die wissenschaftliche Forschung?“

Arbeitsblatt 9

Christophers „neues“ Leben
(S. 175-180) – Schildern

Lange war Christopher auf der Flucht. Nun ist er endlich im Camp von Jeremiah Jones. Er hat es geschafft. Er fühlt sein „neues“ Leben.

Lies die angegebenen Seiten und bearbeite die Aufgaben a-d. Versetze dich sodann in Christopher.

- a) Beschreibe das Gästezelt, in dem Christopher untergebracht wird.

- b) Was hört Christopher, was riecht er?

- c) Woran denkt Christopher?

- d) Wie begegnet die Gruppe Christopher?

- e) Nach dem Essen geht Christopher ins Gästezelt.
Versetze dich in seine Situation und schreibe möglichst spontan, was du hörst, was du riechst, was du fühlst. Schreibe aus Christophers Sicht über das „neue“ Leben.

Arbeitsblatt 10

Leben in der Kohärenz**(S. 197-237) – Talkshow**

In Singapur schwärmt Linus Christopher und seinen Eltern von der Kohärenz vor. Doch James Kidd, Christophers Vater, ist entsetzt.

Bearbeite zunächst in Partnerarbeit die Aufgaben a-d und führt dann eine Talkshow durch.

- a) Welche Vorzüge sieht Linus in der Vernetzung menschlicher Hirne in der Kohärenz?

- b) Christophers Vater ist nicht begeistert. Was kritisiert er?

- c) Was tun Christopher und seine Eltern nach dem Abendessen mit Linus und Ayumi?

- d) Auch Christopher und seine Eltern wurden Teil der Kohärenz. Erkläre.

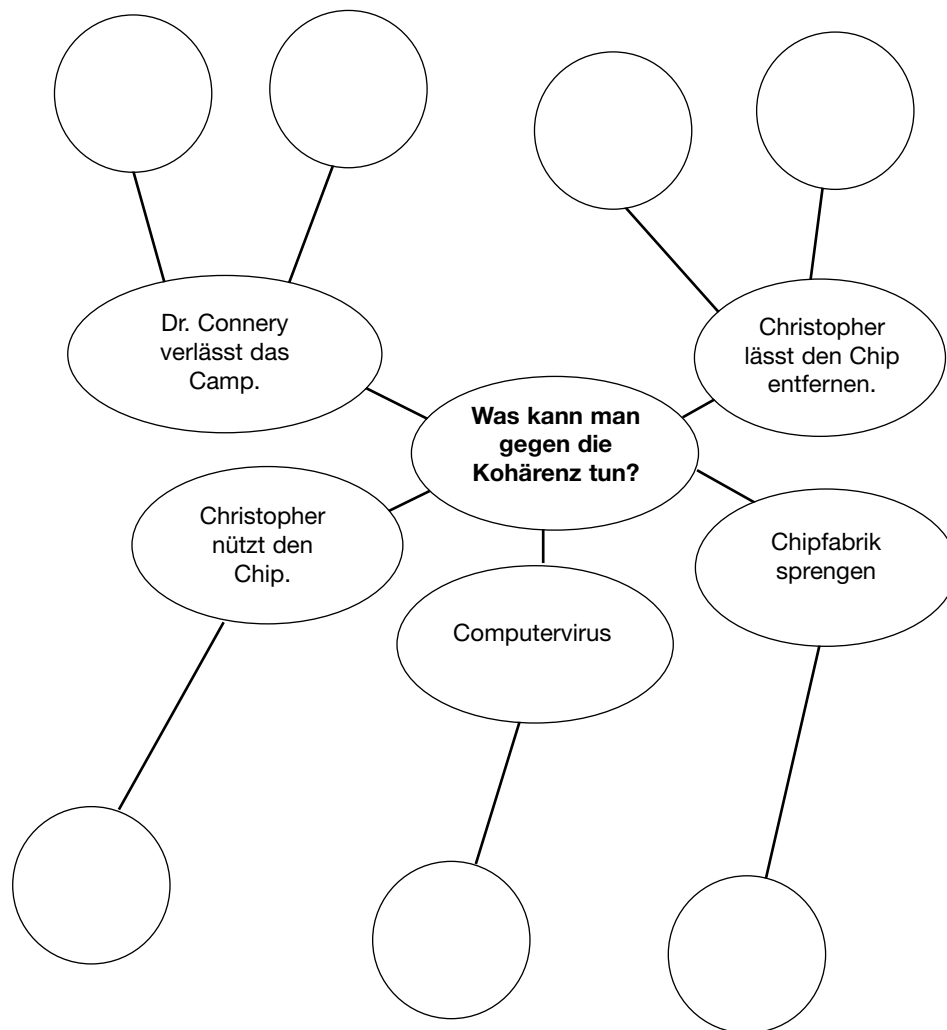
- e) Sammelt nun Argumente für und gegen die Vernetzung von Hirnen in der Kohärenz. Wählt Sprecher für die Positionen aus, bestimmt Moderatoren und führt die Talkshow durch.

Arbeitsblatt 11

Kampf gegen die Kohärenz**(259-264/277-291/332-351) – Antizipatorisches Cluster**

Im Camp wird nach Christophers Erzählungen eifrig diskutiert, was sie gegen die Kohärenz unternehmen könnten.

Überträgt das Cluster auf Plakate, bildet Gruppen und vervollständigt das Cluster in Gruppenarbeit.



Arbeitsblatt 12

Der Angriff auf die Chipfabrik**(S. 372-449) – Berichten**

George Angry Snake war zur Bewachung von Christopher eingesetzt. Als sie wieder im Camp sind, berichtet er Serenity und seiner Schwester Madonna vom Angriff auf die Chipfabrik.

Bearbeitet zunächst in Einzelarbeit die Aufgaben a-e und spielt dann die Szene.

- a) Was passiert im Motel in Treblestoke? Notiere Stichpunkte.

- b) Was erlebt Christopher in der Chipfabrik?

- c) Warum schaltet sich die Polizei nicht ein, als die Alarmsirenen dröhnen?

- d) George Angry Snake rettet Christopher in letzter Minute. Notiere Stichpunkte.

- e) Wie endet die Aktion in der Chipfabrik?

- f) Bildet Dreiergruppen und vergleicht eure Ergebnisse von a-e.

Probt sodann die Szene: „George Angry Snake berichtet vom Angriff auf die Chipfabrik“ und spielt sie euren Mitschülern vor.

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 13

**Und zum Abschluss eine „Leseleine“
(gesamtes Buch) – inhaltliche Abschlussreflexion**

Nimm dir das gesamte Buch nochmals vor und bearbeite die folgenden Aufgaben:

Mir hat am Buch „BLACK*OUT“ gefallen,

Mir hat nicht gefallen,

Diese Stelle im Buch sollten wir gemeinsam lesen: Seite: _____

weil, _____

Name:

Ordnet nun die Blätter der einzelnen Schüler **nach den Seiten** auf einer Leine,
die ihr in eurem Klassenzimmer aufspannt.

Beginnt sodann mit der niedrigsten Seitenzahl, lest euch die gewünschten Textstellen
gegenseitig vor und sprecht darüber.

Arbeitsblatt 14

Ein packender Science-Fiction-Thriller**(gesamtes Buch) – formale Abschlussreflexion**

Andreas Eschbach hat einen packenden Science-Fiction-Thriller geschrieben. Er beherrscht das „Schreibhandwerk“.

Diskutiert in Gruppen die Thesen und begründet sie mit Beispielen aus dem Thriller „BLACK*OUT“.

- A) **Science-Fiction-Literatur** setzt häufig an realen wissenschaftlichen und technischen Möglichkeiten an und spinnt den Faden in die Zukunft.
- B) Bei einem **Thriller** wird durch ständigen Wechsel zwischen Anspannung und Erleichterung Spannung erzeugt.
- C) Die Figuren im Roman sind wie in einem „**Schmelzriegel**“ zusammengehalten, während sich die Dinge aufheizen.
- D) Das Interesse der Leser wird durch eine **unerfüllte Sehnsucht** der Hauptperson geweckt.
- E) **Spannung** entsteht: durch Konflikte / durch eine latente Gefahr für eine handelnde Person / durch eine Vorahnung, die sich in Kürze bewahrheiten wird / durch ein unerwünschtes Zusammentreffen / durch ein bedrohliches Ereignis, das naht / wenn ein Gegner in die Enge getrieben wird.
- F) **Außergewöhnliche Figuren** entstehen: durch ausgeprägte Charakterzüge / durch gegensätzliche Einstellungen / durch besondere Verhaltensweisen / durch eine bemerkenswerte Sicht auf die Welt / durch besondere Begabungen / durch die Art, von der Norm abzuweichen.
- G) Der **Schreibstil** ist gekennzeichnet dadurch, dass der Leser die Geschichte sieht / dass Gefühle in Handlungen deutlich werden / dass Charaktere durch Handlungen und Worte entstehen / dass der Leser den Roman wie einen Film erlebt.